

Bald neuer Förderverein für die JVA Pont?



Beirat und Anstaltsleitung wollen einen Förderverein gründen. FOTO: Seybert

Geldern. Der Beirat einer Justizvollzugsanstalt (JVA) fungiert als Bindeglied zwischen Anstaltsleitung und Gefangenen. Dieses Gremium, dessen Mitglieder seit Beginn der Legislaturperiode des Landtags im Amt sind, stellte gestern den Plan vor, für die JVA Pont einen Förderverein zu gründen.

Die Mitglieder des Beirates werden von den Kreistagsfraktionen vorgeschlagen und vom Landrat ernannt. Das Landtagsmitglied gehört automatisch dazu. Aktuell sind dabei: Margret Voßeler aus Issum, Hubertina Croonenbroek aus Kerken, Bernd Bianchi und Hejo Eicker aus Geldern sowie Josef Mailänder und Marc Bellgardt (gestern nicht anwesend) aus Straelen. Kommunalpolitiker aus dem Norden des Kreises bilden den Beirat der JVA Kleve.

In zahlreichen anderen Anstalten gebe es bereits Beiräte, erklärte Voßeler, nur in Geldern noch nicht. Deshalb wird es am Donnerstag, 13. Februar, ab 19 Uhr in der Kantine der JVA Pont eine Informationsveranstaltung geben. Sollte sie inhaltlich und zahlenmäßig positiv verlaufen, könnte daraus bereits die Gründungsveranstaltung werden. Alle Interessenten sind willkommen. Sie müssen den Personalausweis mitbringen, erinnerte Anstaltsleiter Karl Schwes. Handys, Drogen und Waffen seien in der JVA verboten.

"Der Förderverein dient nicht individuellen Interessen der Gefangenen", machte Eicker deutlich. Es gehe nicht darum, einem Insassen beispielsweise einen Fernseher zu finanzieren. Gelder aus dem Förderverein sollten für Allgemeininteressen der Insassen verwendet werden, um dem Ziel der Resozialisierung zu dienen. Dies bezieht das Gelderner Ratsmitglieder auf viele Bereiche. Es gebe bereits zahlreiche vorbildliche Angebote in Pont. Doch sie könnten noch nach den Bedürfnissen der Gefangenen ausgebaut werden. Er nannte in diesem Zusammenhang die Bereiche Musik, bildende Kunst, Sport oder Fortbildung.

Jennifer Rybarczyk, stellvertretende Anstaltsleiterin, brachte es auf den Punkt: "Jeder Gefangene hat im Prinzip irgendwann einmal die Chance, das Gefängnis zu verlassen. Wie er sich dann in der Gemeinschaft verhält, hängt auch von Resozialisierungsmaßnahmen während seiner Haft ab."